X-Faktor; Das Unfassbare

Vol.1 (Polka im Ufo)

Von Rosina

Kapitel 1: Polka im Ufo

X-FAKTOR, das Unfassbare!

Vol.1

WIR SAßEN NICHTS AHNEND IM GARTEN, ALS PLÖTZLICH EIN UFO HERANSCHWEBTE UND UNS ENTFÜHRTE...

Es waren große, hässliche, kratzende, violette mit gelben Punkten und einem übel riechenden Gestank (er erinnerte an alten verfaulten Kohl) ausgestatten Kreaturen, die uns mit einem hässlichem und fiesen Grinsen empfangen. Der Größte der drei stinkenden Haufen vor uns vor uns sagte: „WrgrfsGreifrBEEeepbhfgujk.liADIZO flut85346*-/2*595 beep?!“. Gott sei dank hatte ich meinen Universelles PONS- Wörterbuch dabei und fing sofort an darin zu blättern. Wie wir herausfanden lautete die Übersetzung: „Guckt mal Fred und Ronny (auch Außerirdische haben Namen) was wir für zwei kleine, hässliche, rosafarbene, nach Schweiß riechende gefunden haben! Meinst du vielleicht die könnten uns Polka beibringen?!“. Zuerst etwas verärgert über den Kommentar des Größten, blickten wir leicht säuerlich drein. Doch als wir das Wort „Polka“ entzifferten, erhellten unsere Gesichter schlagartig und wir begannen auf und ab zu hüpfen nur um zu zeigen, dass wir sehr viel über Polka wussten und es ihnen gerne beibringen würden! Nach ein paar gestammelten Wörtern auf dem fringalischem Kohlsuppen-Dialekt aus Mary's Wörterbuch, fingen wir einfach an vor den Aliens Polka zu tanzen („Eins, zwei, drei, vier; fünf, sechs, sieben, acht... eins, zwei..“). Die Außerirdischen schienen zu kapieren, dass wir ihnen Polka beibringen wollten und sie versuchten

unseren Tanz mit heftigem Gewackel zu folgen (was wirklich sehr komisch aussah, da sie weder Beine noch Arme hatten, sondern nur zwei Augen, vier Münder und ein paar Krakenarme besaßen, die sehr viel grünlichen Schleim hinterließen).

Roxy kramte zur allgemeinen Erheiterung noch aus ihrem Komprimisator-Rucksack den Booster mit den Megaboxen und unserer Lieblingspolka-CD hervor.

Doch unglücklicherweise reagierten Fred, Ronny und ihr Kumpan (der Größte) auf die Schallwellen der

Musik wie unsereins auf 15 doppelte Espressos und die drei fingen an im vollem Polkaflash aufgeregt

das gesamte Cockpit voll zuschleimen.

Verwundert standen wir in einem immer höher steigendem Schleimsee und beobachteten wie aus

verschiedenen kleinen Öffnungen in der Wand wassermelonengroße, weiße Putzroboter krochen und

anfingen den ganzen Schleim aufzuwischen. Sie putzten und putzten, doch der Schleim wurde mehr

anstatt weniger, da die Aliens so aufgedreht waren und sich auch nicht so schnell wieder beruhigen

wollten.

Was wir nicht wussten, war, dass die von dem grünlichen Schleim abgesonderten Dämpfe „normale“,

humane Wesen wie uns innerhalb weniger Minuten betäubten. Diese Betäubtheit langsam spürend sagte

ich zu Mary: „Du! Siehst du auch diese rosafarbenen, tanzenden, trampelnden, mit Engelsflügeln

ausgestatteten Elefanten?“ .

„Ja! Ich sehe sie!“, antwortete Mary und keine zwei Sekunden später fielen wir, von dem grünlichem

Dampf besiegt, auf den schleimigen Boden.

Wir erwachten kurz nacheinander im Garten. Es war tiefe Nacht (es eine warme Sommernacht!).

„Meine Güte, Roxy, war das ein schräger Traum!“

„Ja, stimmt! Ich mein Polka tanzende, schleimenden Aliens... total verrückt!“

„WAS? Moment mal! Woher weißt du, was ich geträumt hab!?“

„Keine Ahnung! Telepathie?“

Ich schnüffelte.

„Sag mal! Was riecht hier eigentlich so nach altem, verfaultem Kohl?!“

„IIH! Also, Mary, ich glaube das sind wir beide selber...“

„...“

Stille.

Leise und völlig unbeteiligt funkelten Sterne am schwarzen Nachthimmel über uns.

danke für's lesen^^

und wem jetzt der Text gefiel, von dem wünschen wir uns als gegenleistung doch
bitte ein kleines
Kommi!^^*zuckersüß sag*
miau!!